

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 201.

Dienstag den 28. August.

1860.

Kairo und die Pyramiden.

(Fortsetzung.)

Von höchstem Interesse sind die in unmittelbarer Nähe der erwähnten Apisgräber sich befindenden Königsgräber. Wie die ersteren ebenfalls in Stein gehauen, zeichnen sich die letzteren vorzüglich durch die herrlichen Skulpturen aus, die an allen Wänden und an der Decke eingegraben sind. Das ganze politische, religiöse und Familienleben der alten Aegypter läßt sich aus diesen Bildern studiren. Leider verschont die Manie, Namen überall anzuflexen, selbst diese so interessanten Denkmale nicht, und eine Menge der schönsten Figuren sind schon heute nicht mehr erkennbar, weil irgend ein Narr es für gut fand, seinen Namen gerade auf denselben einzukragen.

Indem wir uns auf dem Wege nach Kairo zurück etwas mehr nach dem Nil zu halten, treffen wir auf einige wenige Schutt- und Trümmerhaufen, die alles sind, was von der einst größten Stadt Aegyptens, von Memphis, noch übrig ist. Eine Stadt wie diese, die über zwei Millionen Einwohner zählte, ist ganz von der Oberfläche der Erde verschwunden, aber die beim Graben sich häufig vorfindenden Ueberreste von Baudenkmalern, Bildsäulen zc. zeugen von ihrem Glanz und ihrer einstigen Pracht. Von den einst so berühmten Tempeln von Memphis ist nichts mehr übrig als die riesigen Bildsäulen des Königs Ramses II. und seiner Gattin, allgemeiner unter dem Namen der Kolosse bekannt. Sie sind Beide gut erhalten und besonders die den König vorstellende von herrlicher Ausführung. Letztere ist das Eigenthum der englischen Regierung, wird wohl aber der Kosten halber, die der Transport eines so ungeheuren Steinkolosses machen würde, nie nach England gebracht werden. Ich kann nicht unerwähnt lassen, daß die Bewohner der umliegenden Dörfer die sich überall vorfin-

denden alten Steine zum Bau ihrer Wohnungen benutzen, so daß Jemand, der das Lesen der Hieroglyphen versteht, oft an einem neu-arabischen Hause ein ganzes Kapitel aus der alt-ägyptischen Geschichte lesen könnte.

Unter den sich in der Nähe Kairo's vorfindenden Alterthümern nimmt der in einem Garten des Dorfes Heliopolis stehende Obelisk einen hohen Rang ein. Er ist durchaus gut erhalten und von bedeutender Höhe. Leider haben seit einiger Zeit eine Art Insekten die Aushöhungen der Hieroglyphen vollständig mit Erde verklebt, und wenn es auch ohne besondere Schwierigkeit wäre, dieses Kunstwerk von hohem Alter zu reinigen, so dürfte dies bei der bekannten Trägheit der Araber doch nie geschehen. Auch einige andere Steine, offenbar von irgend einem Tempel u. s. w. herrührend und ganz mit Hieroglyphen bedeckt, sind auf den Feldern dicht am Dorfe gefunden und für den Beschauer zu Tage gelegt worden. Ein Denkmal des christlichen Alterthums ist eine ebenfalls in Heliopolis stehende uralte Sykomore, von der man sich erzählt, daß unter ihr Joseph, Maria und das Jesuskind bei ihrer Flucht nach Aegypten geruht haben. Eine Menge von in den Baum eingegrabener Namen beweist, daß die heutige Welt weit mehr Egoismus hat, als der große Philosoph der Welt oder dessen Eltern, die es durchaus nicht für nöthig befunden haben, ein Zeichen von ihrer einstigen Anwesenheit an diesem Plage zurückzulassen.

Mehrere römische Schriftsteller erzählen uns, daß Kleopatra aus Palästina die Balsampflanze gebracht und dieselbe nach Heliopolis verpflanzt habe; dieselbe ist jedoch hier nicht mehr zu finden.

Baudenkmalern aus den ältesten Zeiten des Islams sind fast gar nicht mehr zu finden. Der Barbarismus der neueren Zeiten verwendete das Material von Kunstwerken, für die man seit ihrer Erbauung nie mehr etwas that, zur Anlage der eleu-

den Hütten der heutigen Bewohner Aegyptens, und so beschränkt sich Alles, was aus dieser für den Orient so äußerst wichtigen Epoche noch übrig ist, auf zwei oder drei Dome, gekrönt mit Minarets, welche die Gebeine der Chalifen enthalten. Leider sind auch diese bereits so baufällig, daß in kurzer Zeit der Eintritt in dieselben unmöglich sein wird, und doch sind mindestens zwei davon von hohem Kunstwerthe und einer davon vorzüglich merkwürdig als im reinsten byzantinischen Style gebaut. In dem eben erwähnten letzteren befinden sich die aus Mekka stammenden beiden Steine, die Abdrücke der Füße Muhammeds enthalten. Auf dem Einen derselben ist nur ein Fuß ohne Bekleidung, auf dem Anderen beide Füße mit Schuhen bekleidet zu sehen.

Die Gräber der hingerichteten Mameluckenchefs bieten durchaus nichts Interessantes dar; dagegen lohnt das dicht daneben befindliche Erbbegräbniß der jetzigen Regentenfamilie wohl einen Besuch. Mit Ausnahme von Mehemet Ali, liegen alle Zweige dieser Dynastie hier; der Letztgekommene ist der unglückliche, im Nil ertrunkene Achmet Pascha. In Frankreich erzogen, war er ein großer Freund der Europäer und beförderte den Fortschritt, dagegen war er ein abgesagter Feind aller Projektmacherei und Projektmacher. Seinem Hauptbestreben, Theile der Wüste urbar zu machen, ist er leider zu früh entrißen worden.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu Glaucha: Mittwoch den 29. August Vormittags 9 Uhr Beichte u. Communion Herr Pastor Seiler.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 31. August c. Nachmittag 1 Uhr versteigere ich im Auktionslocale des Königl. Kreisgerichts hier: div. Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, 1 Hobelbank, 1 kl. Parth. Strohhüte 2c.
Elste, gerichtl. Auct. Commis. u. Taxator.

Auction.

Dienstag den 28. d. M. Vormitt. 10 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18 wegen **Abreise einer Familie: Einen eleganten goldenen Damenschmuck**, als: eine schöne Uhr mit Emaille, Kette, Ohrringe, Brosche mit seltenen Gemmen gefast, 1 Korb Champagner, circa 126 Fl. Chat. Margeaux u. Pontet Canet, 36 Fl. alter Dry Madeira nebst neu angekommenen **prachtvollen Selgemälden**.
Brandt, Auct. Commis. u. ger. Taxator.

Meubles-Auction.

Donnerstag den 30. August Nachmitt. 2 Uhr soll das Meublement von 8 Stuben, bestehend in Sopha's, Schränken, Pulten, Tischen, Stühlen, Spiegeln u. s. w. neue Promenade Nr. 4 meistbietend verkauft werden.

Auction.

Leipziger Straße Nr. 12, 2 Treppen hoch, sollen Mittwoch früh von 9 Uhr an verschiedene gut gehaltene Mahagoni- und andere Meubles, als: Sopha, Stühle, Servante, Secretair, Kleidersecretair, runde und andere Tische, Küchenschränke u. anderes Hausgeräthe meistbietend verkauft werden.

Zur anderweiten Verpachtung der unmittelbar vor dem Steinhore belegenen, an den verstorbenen Amtmann **Schmidt** verpachtet gewesenen Parzellen Nr. 31 und 32 der Mailen-Breite von zusammen 3 Morgen 30 □ Ruthen habe ich im Auftrage des Kirchen-Collegii zu Unser Lieben Frauen einen Licitations-Termin auf

Donnerstag den 30. August d. Js.
Nachm. 3 Uhr

in meiner Expedition, Brüderstraße Nr. 7, anberaumt, und lade zu diesem Pachtlustige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen schon vorher bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 2. August 1860.

Der Justiz-Rath **Fritsch**.

Londoner Union - Assecuranz - Societät.

(Errichtet 1714.)

Capital: Eine Million Pfund Sterling.

Das hohe Alter dieser Societät beurkundet ihre Solidität. — Seit dem Jahre 1816 ist die Branche der Lebens-Versicherung nach Deutschland ausgedehnt worden, und auch hier hat diese Anstalt in jeder Hinsicht das Zutrauen gerechtfertigt, welches sie seit beinahe anderthalb Jahrhunderten in England genießt.

Die Londoner Union-Lebensversicherungs-Societät bietet alle Garantien eines soliden Etablissements dar.

Vollkommene Sicherstellung ihrer Theilnehmer.

Keine Verantwortlichkeit der Versicherten für Verluste der Societät; und gleichwohl Antheil an dem Nutzen der Gesellschaft (in Form von Bonus, oder Dividende).

In neuester Zeit ist ein erweitertes System der Versicherung hinzugefügt worden.

Prämienzahlung jährlich, halbjährlich, auch vierteljährlich, oder

in verschiedenen andern Terminen in 3, 5, 7, 15, 20 Jahren, wie auch in Einer Summe.

Zahlung des versicherten Capitals beim zurückgelegten sechzigsten Lebensjahre, wenn nicht schon früher im Todesfalle. (Neue Tabelle.)

Aufsteigende und niedersteigende Prämien.

Ferner gestattet die Societät Seereisen auf Europäischen Gewässern in Friedenszeiten ohne Extraprämie und ohne Anmeldung. (Seefahrer ausgenommen.)

Reisen nach fremden Klimaten und Aufenthalt daselbst zu angemessenen billigen Prämien.

Der Unterzeichnete, bei dem Pläne und Antragsformulare entgegen zu nehmen sind, empfiehlt diese Anstalt zur ferneren Theilnahme.

Halle, den 27. August 1860.

Eduard Redlich,

Agent der Londoner Union - Lebensversicherungs - Societät, Schmeerstrasse Nr. 24.

Hausverkauf.

Mein in gutem Zustande befindliches und für jeden Professionisten passendes Haus bin ich willens preiswürdig zu verkaufen kleine Rittergasse Nr. 1.

Ein Haus mit Garten und Torfplatz ist gegen 1200 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

500 u. 5000 Thlr. werden auf erste sehr gute Hypothek gesucht. **H. Linn**, Lucke Nr. 9.

Damengürtel empf. **C. F. Ritter**, Ulr. 32.

Tafelbutter, vorzüglich schön, a **U. 7** — **7 1/2 Sgr.**, in Kübeln billiger, empfiehlt die Butterhandlung von **Leop. Kübling**.

Schweizer- und Limburger Käse, im Ganzen und einzeln billigst, bei **Leop. Kübling**.

Ein Sopha steht billig zum Verkauf **Morigthor** Nr. 4, 2 Tr.

Ein Kinderwagen, eine Karre, eine Kommode, eine Bettstelle sind billig zu verkaufen **Liliengasse** 6.

Eine Ziege u. 1 Bock zu verk. **Breitenstr.** 37.

Eine **antike** Kommode mit Aufsatz zu verk. **Dachritzgasse** Nr. 13.

Die in ganz Europa so beliebte, nützliche und in diesen Blättern oft ausführlich annoncirte brillante Malerei auf Papier, Porzellan, Holz, Marmor, Glas etc. wird nur noch sehr kurze Zeit in 4 Stunden vollkommen gelehrt, wie die von 1 1/2 bis 3 Uhr, außer Sonntags, ausgelegten Proben zeigen, und die seit über 4 Wochen so zahlreich theilnehmenden Herrschaften, als auch Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten von Halle und weiter Umgegend mit Vergnügen bestätigen. Honorar 1 1/2 **R.**, für Kinder 1 **R.** praenumerando. **D. Jägermann** im „Löwen“, Zimmer Nr. 10.

Stahlfederbetten in jeder Façon, sowie alle **Polsterarbeiten** werden in und außer dem Hause mit dem größten Fleiße und billigster Preisstellung gefertigt von **C. Rudloff**, Tischner u. Tapezierer, Mühlg. 8.

85. Leipziger Straße Nr. 85.

Ich empfehle eine große Auswahl von den neuesten gedruckten **Biebe** von $3\frac{1}{4}$ u. $3\frac{1}{2}$ u. $3\frac{3}{4}$ *Sgr.*, nur im Engros-Preis. Zu haben bei

G. Rothkugel, Leipziger Straße Nr. 85.

Wetteranzeiger à $2\frac{1}{2}$ *Sgr.* sind zu verkaufen Breitenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager fertiger

Stahlfeder-Matraxen

jeder Art und Größe, mit allem Fleiß und dem Zweck völlig entsprechend gearbeitet. Die Preise sind, wie unten angegeben, auf das Billigste gestellt.

Matraxen ohne Holzrahmen mit über 100 Federn und doppeltem Polster von $5\frac{2}{3}$ bis 10 *Rth.*, auf Holzrahmen gearbeitete Matraxen von $4\frac{1}{2}$ *Rth.* an u. **A. Lange**, Tapezier im blauen Secht.

Altes Binn kaufe ich stets zum höchsten Preis.
Ferd. Weber, Märkerstraße.

Ein Schaufenster 6' hoch, 3' breit, einen Schauschrank 6' hoch, 2' breit hat billig zu verkaufen **Ferd. Weber, Märkerstraße.**

Gelegenheit Dienstag den 28. oder Mittwoch den 29. mit einem leeren Möbelwagen von Halle über Naumburg, Weimar, Suhl, nach Schleusingen.
Wißmann.

Gelegenheit mit einem leeren Möbelwagen den 6., 7. oder 8. October von Halle über Quersfurt, Artern, Rindelsbrück nach Weißensee.
Wißmann.

Möbelfuhren bitte ich recht zeitig zu bestellen.
Wißmann in Halle, Brunnenplatz Nr. 16.

600 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf **ländliche** Grundstücke gesucht Schmeerstraße 16.

Stube u. Kammer, unmeublirt, mit Bedienung, werden in einem guten Hause zu ca. 40 *Rth.* in Mitte der Stadt gesucht, hinten od. vorn heraus, parterre od. 1 Treppe, 1. Octbr. od. 1. Jan. Gefällige Adressen unter A. B. Y. in d. Exped. d. Bl.

Eine Wohnung für eine ruhige Familie ist für **32 Rth.** sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Leipziger Straße Nr. 85.**

Schlafstellen mit Kost gr. Ulrichsstraße Nr. 44.

Ein Gut gefunden. Abzug. alter Markt Nr. 4. bei **Krause.**

Ein Tuch gefunden. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Hospital. 1.

Die Kanarienvogel, Fähnchen, ganz gelb, ist entflohen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung
K. Pädagogium.

Gestern wurde von **Krausen's Garten** durch die Leipziger Straße ein Cigarren-Stui verloren. Abzugeben gegen Belohnung Leipziger Straße Nr. 22, 1 Tr. Auch ist das. ein Hecke-Bauer zu verkaufen.

Ein Bierbuch auf den Namen **Grothum** verl. Abzug. beim Steinhauermstr. Hrn. **Werkel.**

Nicht zu übersehen!

Ich werde stets Euer Wohl im Auge behalten, Und wo ich kann, Euch immer nützlich sein! Sprach unser Laden-Meister, und das er Wort gehalten, Dies leuchtet uns **nun erst** recht deutlich ein.

Denn etwas Wichtiges mit uns abzumachen, Ließ er uns Bäcker fordern auf die Herberg' hier, Und während wir nun da auf unsern Meister warten, Sitzt dieser anderswo, beim Kartenspiel und Bier.

Hat er dort unser Wohl erst einstudiret? War er zum Vortrag noch nicht ganz bereit? Denn als der Altgesell' ihn endlich requiriret, Ließ er uns sagen: „Jetzt, jetzt hab' ich keine Zeit.“ —

Paradies.

Heute, Dienstag den 28. August:

Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John**, Stadtmusikdirector.

Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 26. August	Den 27. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens.	
Luft	17 Grad.	16 Grad.
Wasser	13½ "	14 "
		11 Grad.
		13½ "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

